

5. Januar 2022

Postulat

von Lisa Diggelmann (SP)
und Urs Helfenstein (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er sich beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) für die Frauen-Europameisterschaft 2025 (Frauen-EM 2025) in der Schweiz stark machen kann und sich für den Durchführungsort Zürich einzusetzen.

Begründung:

Der SFV plant eine Kandidatur für die Durchführung der UEFA Women's EURO 2025. Dies hat der Zentralvorstand des SFV an seiner Sitzung vom 26. November 2021 einstimmig beschlossen. Für die Positionierung und Weiterentwicklung des Frauenfussballs wäre die Frauen-EM in der Schweiz ein weiteres starkes Zeichen.

Seither sind knapp eineinhalb Monate vergangen und vom Stadtrat ist im Gegensatz zum Regierungsrat noch keine Verlautbarung rufbar geworden, dass er sich für den Durchführungsort Zürich einsetzen möchte. Dies steht in grossem Gegensatz zur EURO 2008 der Männer. Die Stadt Zürich sollte sich allerdings beeilen, denn für die formelle Eingabe hat der SFV bis im März 2022 Zeit und die finale Kandidatur muss bis Oktober 2022 erfolgen.

Gerne erinnern wir an das Postulat 2007/17 von Esther Weibel Waser (SP), in dessen Begründung sie schrieb: «Da im Fussball nach wie vor Männer dominieren und es immer noch wenig weibliche Vorbilder gibt, ist es wichtig, dass die Mädchen sehr bewusst und ihren Bedürfnissen entsprechend zum Mitmachen motiviert werden.»

Im sportpolitischen Konzept der Stadt Zürich aus dem Jahr 2017 wird auf den Seiten 4-5 unter Punkt 3.1 Förderung der positiven gesellschaftlichen Entwicklung u.a. folgendes erwähnt: «Die städtische Sportpolitik ist abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bevölkerung, der Verbände und Vereine sowie weiterer im Sport tätiger privater und öffentlicher Institutionen. Dabei sind insbesondere die Umweltverträglichkeit, die Verwirklichung der Gleichstellung, der Schutz vor Diskriminierung und sexuelle Übergriffen und der Integration der verschiedenen Bevölkerungsgruppen sowie eine sinnvolle Verwendung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (v.a. Raum, Infrastruktur, Geld) anzustreben.»

Mit der Unterstützung der Durchführung der Frauen-EM 2025 in der Schweiz würde sich die Stadt Zürich für die Gleichstellung der Frauen im Sport aktiv einsetzen und somit gemäss dem Punkt 3.1 Förderung der positiven gesellschaftlichen Entwicklung aus dem sportpolitischen Konzept handeln.

Tatjana Haenni, Direktorin Frauenfussball beim SFV, hat sich über Zürich als mögliche Host-City folgendermassen geäussert: «Grundsätzlich freuen wir uns über jegliche Art der Unterstützung und es wäre natürlich schön, wenn sich die Stadt Zürich ebenfalls positiv zu einer Kandidatur äussern würde.»

Die Stadt Zürich hat nun eine einmalige Möglichkeit, diesen Bogen zu schliessen. Denn in einem nächsten Schritt sollen Bund, Kantone und Städte in den Bewerbungsprozess einbezogen werden, um eine breit abgestützte Kandidatur der Schweiz beim Europäischen Fussballverband UEFA einreichen zu können.

 